

Wenn Sie Probleme mit der Darstellung des Newsletters haben, klicken Sie bitte [hier](#).



Trotz Konsolidierung: Dax-Aufwärtsbewegung ist weiter intakt

Liebe financial.de-Leser,

die Hoffnung auf eine Fortsetzung der expansiven Geldpolitik der Notenbanken scheint zu schwinden – darauf deutet zumindest die Kursentwicklung an den Aktienmärkten rund um den Globus hin.

Dass der japanische Nikkei-Index seit seinem Hoch im Mai in der Spitze um 20 Prozent abgegeben hat, sollte allerdings nicht überbewertet werden angesichts der Kursrally in den vorausgegangen gut sechs Monaten, als es um bis zu 80 Prozent nach oben ging.

Doch auch der Dax musste zuletzt arg kämpfen, um sich über der 8000-Punkte-Marke, die zeitweise sogar unterschritten wurde, zu behaupten. Aus charttechnischer Sicht ist allerdings damit noch nichts passiert: „Der deutsche Leitindex erreichte damit eine 50%-Korrektur der von April bis Mai entstandenen Kursgewinne. Die mittelfristige Aufwärtsbewegung hat noch keinen Schaden davongetragen“, heißt es im Kapitalmarkt Wochenspiegel der Landesbank Berlin. Die Experten bezeichnen die Abgaben als technisch gesunde Gegenbewegung und sehen Dax-Kurse um die 8000er-Marke als mittelfristige Einstiegschance.

„Allerdings ist es wichtig, dass die schwindende geldpolitische Fantasie durch eine Verbesserung der Wachstumsperspektiven ausgeglichen wird“, sagt Markus Reinwand von der Landesbank Hessen-Thüringen. Insofern komme es darauf an, dass sich der Trend zu mehrheitlich negativen Konjunkturüberraschungen auch tatsächlich bald umkehrt.

Börsenkandidaten stehen Schlange

Positiv ist derzeit bereits die Entwicklung bei den Börsengängen: Nachdem bereits große Namen wie RTL, LEG, Talanx oder Telefónica Deutschland den Gang aufs Parkett vollzogen haben, stehen bereits die nächsten Kandidaten in den Startlöchern – trotz der an der Börse eher ruhigen Sommermonate: Dazu gehören die Immobiliengesellschaft Deutsche Annington, der Gabelstaplerhersteller Kion sowie der Fachverlag Springer Science und das Siemens-Spin-Off Osram.

„Es wird in den kommenden Wochen zu einem regelrechten Gedrängel kommen. Dabei ist davon auszugehen, dass es im Herbst weiter geht mit den Börsenaspiranten“, sagt Roger Peeters, Vorstand der Close Brothers Seydler Research AG. So habe unlängst der Verlag Bastei Lübbe seinen Gang aufs Parkett für diesen Zeitraum angekündigt, ebenso wird der Armaturenhersteller Grohe erwartet.

Es bleibt also weiterhin spannend im Börsenumfeld. Und nun wünschen wir Ihnen viel Spaß beim Lesen des GBC-Insiderindikators und der Meldungen in unserem Wochenrückblick.

Ihre
financial.de-Redaktion

Analysten:
Felix Gode (Dipl. Wirtschaftsjurist), stellvertr. Chefanalyst GBC AG
Tobias Deißler, B.A. (Betriebswirtschaft)



Der GBC-Insiderindikator – Kommentar KW 24

GBC-Insiderindikator bei 2,16 – GBC Insiderindikator steigt weiter an. Die Käufe nehmen weiter zu.

In der abgelaufenen Woche mussten die Börsen weltweit Kursrückschläge hinnehmen. Außerlöser dafür waren die Aktienmärkte in Japan. Neben Griechenland zählt Japan zu den weltweit am höchsten verschuldeten Ländern. Positive Nachrichten aus der US-Wirtschaft unterstützten den DAX jedoch dabei die 8000 Punkte-Marke zu halten.

Der GBC Insiderindikator stieg in der vergangenen Woche auf 2,16 Punkte an. Dabei zeigte sich das antizyklische Kaufverhalten der Organmitglieder. Die Kauftransaktionen (108 Stück) überwogen den Verkaufstransaktionen (50 Stück) deutlich.

Weiterhin ist die positive Grundhaltung der Vorstände und Aufsichtsräte gegenüber den eigenen Unternehmen zu beobachten.



Insidertransaktion im Fokus - Insider-Aktie der Woche (KW 24): Orbis AG (WKN:522877) – Insidertransaktionen durch stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden Peter Kraus und seine Frau Isolde Kraus; aktueller Kurs 07.06.13: 2,61 €

Datum	Name Insider	Stellung	Art	Anzahl	Kurs in Euro	Volumen in Euro
29.05.13	Peter Kraus	Stv. Aufsichtsratsvorsitzender	Kauf	7.500	2,46	18.450
29.05.13	Isolde Kraus	Ehefrau des stv. Aufsichtsratsvorsitzenden	Kauf	7.500	2,46	18.450

Die Orbis AG ist ein international tätiges Business Consulting Unternehmen. Dabei berät das Unternehmen internationale Konzerne und mittelständische Unternehmen über IT-Strategie, Systemauswahl, Optimierung der Geschäftsprozesse, bis hin zur Systemimplementierung und Systemintegration. Hierbei greifen sie auf IT-Lösungen von SAP und Microsoft zurück und entwickeln in Eigenregie Erweiterungen und sogenannte Add-Ons.

Nach einem Rekordjahr 2011 ist es der Orbis AG auch im Geschäftsjahr 2012 gelungen, das Ergebnis nochmals zu verbessern. Der Konzernumsatz verzeichnete einen deutlichen Anstieg von 27,92 Mio. € um 24,5% auf 34,75 Mio. €. Dies resultierte insbesondere aus dem guten Branchenumfeld, der damit verbundenen guten Auftragslage und Vollausslastung der Beratermannschaft.

Das EBIT konnte im Vergleich zum Vorjahr um 25% auf 1,73 Mio. € zulegen (Vorjahr: 1,51 Mio. €). Folglich steigerte sich auch das Konzernergebnis auf 1,65 Mio. €, was einem Ergebnis je Aktie von 0,20 € entspricht. Das Unternehmen blickt somit auf das erfolgreichste Geschäftsjahr seit seiner Gründung zurück.

Die Geschäftszahlen aus dem 1. Quartal 2013 zeigen eine weitere positive Geschäftsentwicklung des Saarbrückener Unternehmens. Der Umsatz lag in den ersten drei Monaten 5,2% (9,18 Mio. €) über dem Vorjahreswert (Q1/2012: 8,72 Mio. €).

Auch das EBIT verzeichnete in diesem Zeitraum einen weiteren Anstieg von 7,3% auf 0,49 Mio. €. Im Verhältnis zum Umsatz ist hier ein überproportionaler Anstieg festzustellen, der auf Skaleneffekte besonders im Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen zurückzuführen ist. Somit lag die EBIT-Marge bei 5,4%. Das Konzernergebnis verbesserte sich auf 0,36 Mio. €, was einem Ergebnis je Aktie von 4,2 Cent entspricht.

Besonders an der Orbis AG hervorzuheben ist die äußerst solide Eigenkapitalausstattung. Diese legte im Q1/2013 um 7,2% zu und erreichte nun einen Wert von 19,91 Mio. € (Vorjahr: 18,57 Mio. €). Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 64,7%.

Auch die Finanzmittelausstattung ist als sehr solide einzustufen. In den vergangenen Jahren konnte das Saarbrückener Unternehmen einen Finanzmittelfonds in Höhe von 10,66 Mio. € aufbauen. Dies ist auf die anhaltende positive Cashflows zurückzuführen (Q1/2013: 2,21 Mio. €).

Für das Geschäftsjahr 2013 erwartet der Vorstand, dass das positive Marktumfeld weiter anhalten wird und sich der Trend im Rahmen der bisherigen Jahresprognosen entwickeln wird. Dabei werden ein Umsatzplus leicht über dem Vorjahresniveau und eine Steigerung des Vorsteuerergebnisses im einstelligen Prozentbereich angestrebt.

Angesichts der soliden Entwicklungen in den vergangenen Jahren, der guten Eigenkapitalausstattung, sowie der hohen Finanzmittel halten wir die Insiderkäufe des stellvertretenden Aufsichtsrates und seiner Ehefrau als nachvollziehbar. Ebenfalls sprechen die Dividendenrendite von 2,18% und die eigene Entwicklung von Produkterweiterungen für das Unternehmen. Aus diesen Gründen haben wir die Orbis AG als Insideraktie der Woche ausgewählt.

In obiger Analyse ist folgender möglicher Interessenskonflikt gemäß Katalog gegeben: 1;4;5

*Ein Katalog möglicher Interessenskonflikte finden Sie unter:
<http://www.gbc-ag.de/de/Offenlegung.htm>

Hinweis zum GBC Insiderindikator: Wissenschaftliche Untersuchungen und Studien für den deutschen Kapitalmarkt deuten darauf hin, dass Insidertransaktionen wichtige Informationen für den Kapitalmarkt übermitteln. So untermauern empirische Beobachtungen die Vermutung einer Indikatorwirkung von Directors' Dealings für die Geschäftsentwicklung des betreffenden Unternehmens. Zudem lassen sich solche Aktivitäten tendenziell auch als Indikator für die zukünftige Gesamtentwicklung heranziehen, da Informationsträgern von Unternehmen häufig ein antizyklisches Handeln bescheinigt wird.



Das Wetter passt Gerry Weber nicht



Der Winter zu warm und der Sommer zu kalt – das Wetter hat Gerry Weber übel mitgespielt. Jetzt hat der Damenmode-Anbieter seine Prognose für das Geschäftsjahr 2012/13 gesenkt. ... [mehr](#)



Befreiungsschlag für Rhön-Klinikum



Das ist eine faustdicke Überraschung: Auf der Hauptversammlung von Rhön-Klinikum wurde eine Satzungsänderung beschlossen, die nun den Weg für eine Übernahme des fränkischen Klinikbetreibers frei machen könnte. Die Aktie macht einen Freudensprung, legt kurz nach Handelsbeginn mehr als acht Prozent zu. ... [mehr](#)



Das wird teuer für ThyssenKrupp: Ofen in Brasilien ist aus



Der Kurs der ThyssenKrupp-Aktie schmilzt weiter. Für das laufende Jahr stand bereits eine Performance von minus 17 Prozent zu Buche. Heute geben die Papiere des Stahlkonzerns in der Spitze um 5 Prozent abwärts. Verantwortlich dafür ist ein defekter Hochofen im brasilianischen Werk. Ein erneuter Rückschlag bei den Verkaufsverhandlungen. ... [mehr](#)



Zara-Mutter Inditex macht beim Gewinn keine gute Figur



Inditex wächst weiter kräftig. Der spanische Textilkonzern, der in Deutschland vor allem durch die Modekette Zara vertreten ist, hat weltweit inzwischen 400 Läden mehr als zum gleichen Zeitraum des Vorjahres. Doch die Erweiterung des Filialnetzes kostet auch viel Geld und drückt damit auf den Gewinn.... [mehr](#)



RWE-Tochter Dea zum Schnäppchenpreis?



Hat RWE einen Ladenhüter im Portfolio? Laut einem Bericht der Nachrichtenagentur Bloomberg besteht nur wenig Interesse an der Tochter Dea, in der die Öl- und Gasgeschäfte des Versorgers gebündelt sind. Das drückt auf die Stimmung der Anleger. ... [mehr](#)



Takkt kommt aus dem Tritt



Die Aktie der Takkt AG gerät kräftig unter die Räder. Die Papiere des Versandhändlers verzeichneten zeitweise ein Minus von über 10 Prozent, nachdem Großaktionär Haniel angekündigt hatte, seine Beteiligung an dem SDax-Unternehmen deutlich zu reduzieren.... [mehr](#)

Wir hoffen, dass diese Informationen für Sie von Interesse sind.
Wenn Sie jedoch zukünftig lieber keinen Newsletter von financial.de erhalten möchten, klicken Sie bitte [hier](#).

Sie haben diese E-Mail erhalten, da Sie sich für den Empfang des financial.de Newsletter eingetragen haben.
Bitte antworten Sie nicht auf diese Nachricht. Bei Fragen oder Anregungen schreiben Sie bitte eine E-Mail an info@financial.de. Wir werden uns dann umgehend mit Ihnen in Verbindung setzen.

[Klicken Sie hier, wenn Sie in Zukunft einen Text-Newsletter erhalten wollen.](#)

Copyright © 1998-2013 EQS Financial Markets & Media GmbH | [Impressum](#)